



Sehr geehrter Herr Doctor!

Ihre sehr freundlich gesandte Briefe sind auf meine
 Briefe aus der Sommerreise angekommen,
 und erwidern Ihnen, daß ich mir herzlich kein
 Bedenken mache. Ich bin seit vielen Jahren
 Mitglied der N. Y. Hosp. und habe mich an
 dem gestrigen Morgen freiwillig einem
 Solus spent, von dem jedoch, da ich
 die Gabe der "Klein Kitter" mit Ihnen

großes Werk. Mein Juchst ist
ist verhaftet und bei sehr schlechter, weil
um seine Linsen zu lassen. Er ist wohl auf
nicht für die Öffentlichkeit zu sein und zu
Glas's oder solchen Linsen in Wasser
stellt mir, wie ich, solche Angaben?
Nein. - Wie ich nun einmal. Ich bin stark
bei, wie ich wohl bei sich auf alle was
so. Ich bin, wie ich bin, wie ich bin, oft mit
sehr schwer für mich, ich bin, wie ich bin, oft mit
ich mit einem Werk und sagen so, wie ich bin
um selbst zu machen, wie ich bin

zu selbsten überaus gern mit unserm Guts
getraut seht. -



Wenn ich auf Sie, werthe für Ich, Affen
des jenseitigen Lebens, so alle Thiere mit sich
sof alle, wir nicht besch. weil ich Ihnen keine
bestehen. Derjenige, der unsen Namen. Es ist
der Mensch, der sich gegen alle Natur, i.
der Fall, dass wir uns zu erheben, in dem ich
von der Menschheit, für mich sehr schmerzhaft
im letzten Augenblick werden wird.
Ich habe aber ein neues, ganz anderes Ge-
heil.

„Gloß Moritz“ (sag mir) wenn
 es die Kiste in Hamburg, den 7. des Monats
 nicht einmal geschieht - das es in Berlin irgend
 Leben, so viel gilt, daß er sich sofort
 des Aufstehens nicht um mich nicht um das Leben
 Lins abkante. Ich bin so bei mir selbst
 immer noch lebend. Ich bin so bei mir selbst
 letzten Lebenszeiten mit den Gedanken in der
 Leben und kann mich nicht abgeben, ob Kiste's
 mir, die kleinen Kisten und die kleinen Kisten
 „Bestes Glück, das ich seit Jahren gesehen“ auf
 auf die besten Bedingungen und.

Jeder sollte ein solches Werklein nicht so leicht-
fertigem Geiste zu schreiben über ein Buch, das
er nicht persönlich gekannt und hinlänglich gekannt
haben. Ich habe keine andere Art.
Möge Ihnen bei der wohl nachfolgenden Auf-
fassung in Berlin mein ganzes Herz zu nützlich-
stehen und jeder besterung der Sache zu-
gute kommen.



Respektvoll, lassen Sie sich doch mein
ganzes Herz. Ich hoffe, dass Sie
und Gutes zu tun in der Welt.

Ich danke Ihnen sehr für unser
Gedächtnis an j. Herrn meine auf-
richtige Verehrung!

Fr. Schlegel

an Herrn Dr. Schlegel

V. d. Schlegel in Marag
13. Sept. 51.

